

Hallo, Hermännchen, stell Dich doch mal vor.

Vor was soll ich mich denn stellen? ... Ach so! Äh, ja, ich bin halt Hermännchen. Ich lebe hier in Lippe. Vor allem in Detmold und im Teutoburger Wald. Und ich erlebe ziemlich viel. Davon erzähle ich gerne. Zum Beispiel als Cartoon in dieser Zeitung. Ich hoffe immer, dass Erwachsene und Kinder von dem, was ich so erfahre, etwas schlauer werden. Papa sagt nämlich immer, dass ich neunmal klüger bin, als alle anderen! Oder so ähnlich.

Wie bist Du eigentlich auf die Welt gekommen. Stimmt es, dass Du zwei, äh, drei Väter hast?

Cool, oder!?! Also, mein erster Papa ist wohl mein Erfinder, Mark Schäferjohann. Der Zeichnet mich und hört sich meine Geschichten an.

Mein zweiter Papa, äh, das bist doch du, Manfred! Wieso fragste das denn? Haste wohl vergessen, was? Bei euch komme ich nämlich in die Zeitung. Seit 20 Jahren schon! Ist doch irre, oder nicht?!? Und mein richtiger Vater ist natürlich Papa Hermann, der oben, über Detmold, auf dem Berg steht. Meine Mama ist übrigens die berühmte Freiheitsstatue in New York! Weil die aber den ganzen Tag da in Amerika herumstehen muss, ist Papa Hermann mit seinen über 2000 Jahren sicherlich der älteste alleinerziehende Vater der Welt! Wobei: Eigentlich bin ICH es ja, der IHN erzieht. Merkt er nur nicht. Dann gibt es noch einen, der schreibt öfter in meinem Namen. Und das ist nicht unbedingt Mark. Der will nur nicht in die Zeitung. Aber der spricht sich natürlich mit mir ab. Ich bin somit stolz, einen eigenen, echten Ghostwriter zu haben!

Übrigens: Darf ich auch mal das Mikrofon halten? – Danke!

Erzähl mal, wie bringt einer Deiner Papis, der Zeichner Mark Schäferjohann, die Geschichten auf Papier?

Also, zuerst denkt er so vor sich hin. Und wenn du glaubst, da kommt nix mehr, dann ist ihm etwas zu den Dingen in dieser Welt eingefallen. Ich hoffe dann immer, dass es ein witziger Einfall ist. Schließlich muss ICH nachher in der Zeitung den Kopf hinhalten!

Nach seinem Einfall macht er dazu Tusche-Zeichnungen. Danach malt er die an. Und dann baut er die mit einem passenden Hintergrund und den Sprechblasen im Computer zusammen. Das Ergebnis schickt er dann per Mail an euren Verlag, damit ihr meinen Comic in eure Zeitung einbauen könnt. Ich werde also grundsätzlich noch immer RICHTIG GEZEICHNET! Mit Stiften und Farbe auf echtem Papier! Das ist ja nicht mehr selbstverständlich. Aber Mark sagt, wenn er nur am PC hocken wollte, hätte er ja Programmierer werden können. Ich glaube, er zeichnet einfach gerne.

Jetzt bist du schon 20 Jahre alt. Warum wirst Du nie erwachsen?

Halloooo??? Ich bin schon voll groß! Und klüger als ihr Erwachsene sowieso! Hast du Mickey Mouse schonmal mit Bart gesehen? Oder Charlie Brown mit Plauze?? Kommen Tick, Trick und Track jemals in die Pubertät und kriegen Pickel??? – Na, siehste. Das brauch ich alles nicht. Ich bin irgendwie immer kurz vor der Einschulung und fühle mich damit ziemlich gut.

Und unter uns (Hermännchen rückt ganz nahe heran und senkt konspirativ die Stimme): Hast du mal geguckt, wie Erwachsene so drauf sind? Immer Geld oder Arbeit oder Weltherrschaft im Kopf! Das kann kein vernünftiges Kind wollen!

Jetzt wirst Du in der Rubrik „Typisch lippisch“ vorgestellt? Was ist an Dir lippisch?

Hmm... Ich hab's! Ich interessiere mich totaaal für Lippe! Ständig düse ich durch den Teuto oder zu irgendwelchen lippischen Sehenswürdigkeiten. Trotzdem bin ich ziemlich ortsgebunden. Aber in ganz Lippe. Ist so mein Revier, irgendwie.

Anders als mein Zeichner. Der kommt ja auch außerhalb ganz schön rum. Kein Wunder als Schlänger Grenzlipper. Dafür hab ich die bessere Ökobilanz!

Außerdem bin ich sehr sparsam! Das sagt man ja von den Lippern. Ich habe ständig die gleichen Klamotten an und brauche wirklich sehr wenig Wasser und Seife! Es hat eben Vorteile, im Wald zu leben.

Irgendwann hatten Deine Väter die Idee, Deine Geschichten in eigenen kleinen Büchern zu erzählen, zusammen mit dem Lippischen Heimatbund, dem Kreis Lippe und dem Landesverband Lippe. Wie kam es dazu?

Also, du hattest diese Idee zuerst, glaube ich. Dass ich, das Hermännchen, ein idealer Botschafter und Berichterstatte für tolle Orte und Dinge in Lippe sein könnte. Und dann haben wir wohl offene Türen eingerannt. Das Ganze ist eine ziemlich schöne Erfolgsgeschichte. Denn das läuft schon seit 2012. Und mal unter uns: Hättest du gedacht, dass vier so unterschiedliche Organisationen so gut und so lange zusammenarbeiten können? Da sitzen scheinbar richtig treue Hermännchen-Fans in den Läden. Toll, nicht wahr?

Apropos Fans! Ohne die wäre ich natürlich nix. Marks Nichte, zum Beispiel. Die hat uns schon mit neun Jahren ganze Hermännchen-Hefte gezeichnet! Eigene Geschichten. Um zu helfen! Ist das nicht süß!?!

Inzwischen ist das Pixi in 14 Teilen erschienen. Gehen Dir eigentlich nie die Ideen aus?

Nö.

Der Trick ist, dass ich die Ideen nicht alleine haben muss. Alle, die an den Heften mitarbeiten, bringen ihre Einfälle mit. Ich weiß gerade gar nicht, wie lang unsere Liste für mögliche weitere Hefte ist. Vielleicht ist genau DAS unser Erfolgsgeheimnis! Dass viele schöne Ideen von vielen kreativen Köpfen bei uns anklopfen können. Die Hefte sind so immer ein Gemeinschaftswerk, auf das alle, die mitgemacht haben, stolz sind. Heißt natürlich auch, dass ALLE schwitzen, wenn mal in einer Ausgabe ein Tippfehler übersehen wird. Hihi. Von mir aus können wir also gerne weitermachen! Zumal ich ja jetzt sogar einen Preis gewonnen und 20jähriges Jubiläum habe!

Stimmt! Und auch jenseits vom Detmolder Kurier und vom Hermännchen-Pixi machst du auf Dich aufmerksam!

Ja, voll! Das hat natürlich auch mit der langen Zeit zu tun, die es mich schon gibt. Ich bin jetzt irgendwas zwischen berühmt und berüchtigt. Aber es hat auch mit meinem Engagement zu tun. Mark kommt nämlich aus der Kinder- und Jugendhilfe. Dadurch habe ich wohl einen Drall in diese Richtung. So bin ich mittlerweile Maskottchen der offenen Jugendarbeit in Schlangen. Mein Motto: „Hermännchen macht Kinder stark.“ Dafür gab's jetzt ja sogar den Westfalen Weser Kulturpreis! Voll toll, nicht wahr!?! Mit Papa Hermann war ich auch schon Teil einer Ausstellung im Haus der Geschichte in Düsseldorf. Mein Zeichner Mark nimmt mich mit zu Lesungen. Ich bin Gaststar im Weser Renaissance Museum auf Schloss Brake, im Klinikum Lippe und beim Nabu. Sogar das Short Film Festival in Detmold hat vor den Filmen einen Cartoon von mir gezeigt! Andere Künstler machen Skulpturen aus mir. Mit wieder anderen, nämlich Lipperando, machen wir T-Shirts und Tassen. – Das ist in den Jahren halt so gewachsen. Wer mehr davon wissen will, kann ja auf meine Internet-Seite gehen. Ich hab nämlich 'ne eigene! Die heißt übrigens [hermannchen.de](http://hermannchen.de).

Zum Schluss die Frage: Wenn Du drei Wünsche frei hättest, welche wären das?

Fangfrage! Mein erster Wunsch wäre, mehr Wünsche frei zu haben! Ätsch!

Aber ansonsten habe ich gar nicht so viele. So im Kleinen wünsche ich mir einfach, dass es so entspannt und miteinander weitergeht. Vielleicht werde ich ja mal für den Trickfilm entdeckt! Im Großen wünsche ich mir aber echt ein bisschen mehr Hirn bei den Erwachsenen. Was sollen wir Kleinen denn sonst mit der Welt später noch anfangen? – Solange das mit dem Hirn noch nicht hinhaut, werde ich wohl weiter selber ranmüssen. Die nächste Schallmauer wär dann der dreihundertste Zeitungscartoon...

Sind wir jetzt fertig? Ich muss nämlich mal.